

Missale

25. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 418

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

25. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	18
Credo:.....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

25. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Das Heil des Volkes bin ich - so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit. (...)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns den Denar des ewigen Lebens verheissen hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

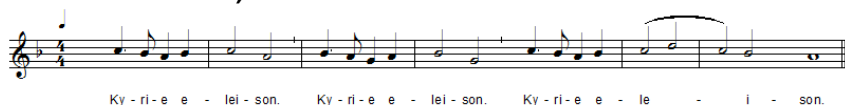
Einleitung:

Gott verwirklicht in der Geschichte der Menschen Pläne, an die der allzu oft Mensch nicht denkt, die der Mensch deshalb in seine Planung auch nicht einbezieht. In der Vergangenheit geschahen vielen Rechenfehlern und Fehlspekulationen der Menschen. Sie macht uns jedoch zugleich Gottes Pläne sichtbar.

Kyrie:

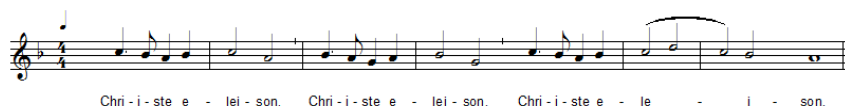
Wir versagen uns sündigen und kommen häufig nicht weiter. Die Vergebung Gottes kann uns jedoch den Weg weisen.

Du hast dein Reich in dieser Welt aufgebaut, damit es Frucht bringe: - *Herr, erbarme dich unser.*



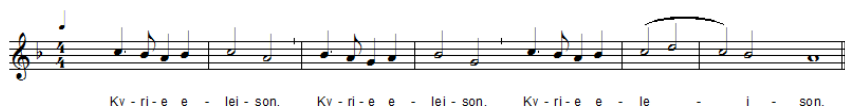
Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - i - son.

Du hast alle Menschen zur Mitarbeit in deinem Reich gerufen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - i - son.

Du willst allen, die in deinem Reich mitwirken, den Lösepreis des ewigen Lebens geben: - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - i - son.

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Heiliger Gott, du hast uns das Gebot der Liebe zu dir und zu unserem Nächsten aufgetragen als die Erfüllung des ganzen Gesetzes. Gib uns die Kraft, dieses Gebot treu zu befolgen, damit wir das ewige Leben erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 55,6-9) (Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

55:6 Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt, ruft ihn an, solange er nahe ist.

55:7 Der Ruchlose soll seinen Weg verlassen, der Frevler seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist gross im Verzeihen.

55:8 Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn.

55:9 So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 145,2-3.8-9.17-18 [R: vgl. 18a])

℞ - Der Herr ist nahe allen, die zu ihm rufen.
- ℞

145:2 Herr, ich will dich preisen Tag für Tag
* und deinen Namen loben immer und ewig.

145:3 Gross ist der Herr und hoch zu loben,
* seine Grösse ist unerforschlich. - ℞

℞ - Der Herr ist nahe allen, die zu ihm rufen.
- ℞

145:8 Der Herr ist gnädig und barmherzig,
* langmütig und reich an Gnade.

145:9 Der Herr ist gütig zu allen, * sein Erbarmen waltet über all seinen Werken. - R

R - Der Herr ist nahe allen, die zu ihm rufen.
- R

145:17 Gerecht ist der Herr in allem, was er tut, * voll Huld in all seinen Werken.

145:18 Der Herr ist allen, die ihn anrufen, nahe, * allen, die zu ihm aufrichtig rufen. - R

R - Der Herr ist nahe allen, die zu ihm rufen.
- R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Phil 1,20ad-24.27a) (Für mich ist Christus das Leben)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper:

1:20 Darauf warte ich und hoffe ich, dass Christus durch meinen Leib verherrlicht wird, ob ich lebe oder sterbe.

1:21 Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn.

1:22 Wenn ich aber weiterleben soll, bedeutet das für mich fruchtbare

Arbeit. Was soll ich wählen? Ich weiss es nicht.

1:23 Es zieht mich nach beiden Seiten: Ich sehne mich danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein - um wie viel besser wäre das!

1:24 Aber euretwegen ist es notwendiger, dass ich am Leben bleibe.

1:25 Im Vertrauen darauf weiss ich, dass ich bleiben und bei euch allen ausharren werde, um euch im Glauben zu fördern und zu erfreuen,

1:26 damit ihr euch in Christus Jesus umso mehr meiner rühmen könnt, wenn ich wieder zu euch komme.

1:27 Vor allem: lebt als Gemeinde so, wie es dem Evangelium Christi entspricht.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Herr, öffne uns das Herz, damit wir
auf die Worte deines Sohnes hören.
(Vgl. Apg 16,14b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 20,1-16) (Bist du neidisch, weil ich zu anderen gütig
bin?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit erzählte Jesus seinen
Jüngern das folgende Gleichnis:

20:1 Mit dem Himmelreich ist es wie mit
einem Gutsbesitzer, der früh am
Morgen sein Haus verließ, um
Arbeiter für seinen Weinberg
anzuwerben.

- 20:2 Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg.
- 20:3 Um die dritte Stunde ging er wieder auf den Markt und sah andere dastehen, die keine Arbeit hatten.
- 20:4 Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was Recht ist.
- 20:5 Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder auf den Markt und machte es ebenso.
- 20:6 Als er um die elfte Stunde noch einmal hinging, traf er wieder einige, die dort herumstanden. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum?
- 20:7 Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!
- 20:8 Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter, und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den letzten, bis hin zu den ersten.

- 20:9 Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar.
- 20:10 Als dann die ersten an der Reihe waren, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten nur einen Denar.
- 20:11 Da begannen sie, über den Gutsherrn zu murren,
- 20:12 und sagten: Diese letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleichgestellt; wir aber haben den ganzen Tag über die Last der Arbeit und die Hitze ertragen.
- 20:13 Da erwiderte er einem von ihnen: Mein Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart?
- 20:14 Nimm dein Geld und geh! Ich will dem letzten ebenso viel geben wie dir.
- 20:15 Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder bist du neidisch, weil ich (zu anderen) gütig bin?
- 20:16 So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jesaja sagt Gott: "Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege. Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt, ruft ihn an, solange er nahe ist." Jesaja vermittelt uns, dass Gott sich nicht immer finden lässt, sondern, dass es eine Zeit geben wird, in der Gott nicht mehr gefunden werden kann. Gleichzeitig bekräftigt Jesaja aber auch, dass Gott gross ist im Verzeihen. Für dieses Verzeihen gibt es allerdings eine Vorbedingung. Gottes Barmherzigkeit ist unendlich, doch wird sie uns nicht nachgeworfen, denn Verzeihung ist ein wahrlich kostbares Gut. Der Verzeihung durch Gott muss immer echte Herzensreue und Umkehr vorausgehen. "Der Ruchlose soll seinen Weg verlassen, der Frevler seine Pläne. Er kehre um zum Herrn." Wer nicht zu Gott umkehren will, der bekommt eben keine Verzeihung. Es ist eine Gabe, die direkt aus den Händen Gottes empfangen werden will und nicht von Gott, sozusagen durch eine ganze Fussballarena, nachgeworfen wird. Darum gehen wir ja unter anderem in den Beichtstuhl und empfangen diese Verzeihung aus der Hand des Priesters, der im Namen und Auftrag Christi uns dann dieses Geschenk durch dessen Hand persönlich überreicht. Mit der Beichte ist jedoch nicht einfach alle gut. Damit diese Vergebung und Barmherzigkeit Gottes

wirksam wird, braucht es den Vorsatz – das ist das ehrliche und ernsthafte Bemühen – von der Sünde zu lassen. Nicht mehr zu freveln und ruchlos zu sein.

Im Brief des Apostels Paulus an die Philipper sagt uns Paulus von sich selbst: "Für mich ist Christus das Leben und Sterben Gewinn." Paulus zeigt sich in diesem Brief hin und hergerissen zwischen Leben und Sterben. Ja er sagt sogar: "Was soll ich wählen? Ich weiss es nicht." Hier geht es nicht um Suizidgedanken, sondern um seine Sehnsucht bei Christus zu sein. Diese Sehnsucht zügelt Paulus jedoch, da er weiss, dass es um der Gläubigen willen besser war, zu leben "um euch im Glauben zu fördern und zu erfreuen." Einige fragen sich nun, wie er denn hätte sterben können. Nun, das war damals für ihn keine Kunst. Er hätte lediglich zurück nach Jerusalem gehen müssen und wäre sofort als Märtyrer gestorben. Damit hätte er jedoch seinen Auftrag nicht erfüllt, den er von Jesus hatte, vor dem Kaiser in Rom Zeugnis für Christus abzulegen, was ihm letztlich auch den Märtyrertod einbrachte. Wenn wir es ganz radikal sagen wollen, dann sagt Paulus uns, dass es kein Weg des Christen sein kann, sich als Selbstmordattentäter in die Luft zu sprengen und dabei noch möglichst viele umzubringen. Vielmehr gilt es, Christus treu zu sein und alle Versuchungen zu überwinden.

Im Evangelium hörten wir das Gleichnis über die Arbeiter im Weinberg Gottes. Der Weinbergbesitzer, Gott, geht dabei stetig auf den (Arbeits-) Markt der

Welt, um Arbeiter anzuwerben. Dabei fällt etwas auf. Er geht nicht auf die Bauernhöfe der Umgebung, um Arbeiter abzuwerben, sondern er sucht die, welche sich nach einer sinnvollen Tätigkeit sehnen und nicht mit ihrem Herzen an eine andere Tätigkeit gebunden sind. So beginnt Gott bereits bei Tagesanbruch bis nachmittags um 5, also kurz bevor die Nacht anbricht, Arbeiter anzuwerben. Dabei fällt auf, dass er immer wieder neue Arbeitssuchende antrifft. Es stellt sich die Frage, warum waren diese nicht bereits am Morgen dort? Eine Möglichkeit wäre, dass sie eben Langschläfer waren, doch wer schläft bis am Nachmittag und geht dann erst gegen Abend auf Arbeitssuche, wenn es nichts mehr zu verdienen gibt? Eine weit plausiblere Erklärung ist, dass es eben Arbeiter waren, die zuvor anderen Tätigkeiten nachgingen und im Laufe des Tages frei wurden; oder ihre Arbeit verloren und nun doch noch eine sinnvolle Tätigkeit suchten. Schliesslich wurde es Abend und Zeit zur Lohnauszahlung. Nun erleben wir etwas Menschliches. Die Arbeiter wunderten sich, dass der Lohn nicht bei denen zur Auszahlung begonnen wird, die bereits seit dem Tagesanbruch arbeiteten, sondern bei den Letzten. Doch sie hofften, dass sie folglich mehr Lohn erhalten würden. Als dies nicht der Fall war, wurden sie unwillig. Gott antwortet nun stellvertretend für alle Vollarbeiter einem: "Bist du neidisch, weil ich zu anderen gütig bin?" Da es im Himmelreich kein Platz für Lüge, Hass, Neid und Eifersucht gibt, bekommt jeder aus vollem Masse. Der Arbeitslohn eines Tagelöhners war ein Denar. Der Lohn für gute Arbeit im Weinberg des

Herrn ist der "Tageslohn" schlechthin, Anteil zu haben am Tageslohn der Errettung am Tag des Herrn. Da spielt es grundsätzlich keine Rolle, wie lange du gearbeitet hast, sondern dass du gut gearbeitet hast. Glaube jetzt aber nicht, dann könntest du das Arbeiten ja noch aufschieben, denn du kennst die Stunde des Tages des Herrn genauso wenig, wie der Erste. Dieser Lohn ist für alle, die gerettet werden, derselbe. Die gesammelten Schätze sind etwas anderes. Beginne daher heute noch zu arbeiten und Schätze zu sammeln, indem du lernst zu lieben und alles aus Liebe zu tun. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er hat uns den Weg zum Vater gewiesen:

Herr Jesus Christus, du hast alle in dein Reich gerufen. – Sende deiner Kirche Mitarbeiter zum Heil aller Menschen und Hirten mit einem Herz aus Fleisch und nicht von Stein: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du fragst nicht nach Rang und Würden. – Reihe ein die Helfer deines Werkes, die über Völker und Nationen Befehl ausüben: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du bist der Gewinn für alle, die dir folgen. – Zeige den Zweiflern und Ungläubigen den Weg, dich zu finden und dir zu dienen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Die deine Liebe erfahren haben, wollen ganz bei dir sein. – Stärke mit dem Mut und der Zuversicht zu deinem Wort, die unter der Last ihres Lebens erdrückt werden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Die Pläne des Vaters sind uns unerforschlich.
– Wandle das Leben aller, die damit unzufrieden sind so, dass sie Dankbar werden können: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gott, himmlischer Vater, vor dir ist offen, was unseren Begriffen verschlossen ist. Gib uns die Kraft, dir zu dienen durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, nimm die Gaben deines Volkes an und gib, dass wir im Geheimnis der heiligen Eucharistie empfangen, was wir im Glauben bekennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage I - Ostergeheimnis und Gottesvolk [S. 398])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn er hat grosses an uns getan: durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er uns von der Sünde und von der Knechtschaft des Todes befreit und zur Herrlichkeit des neuen Lebens berufen. In ihm sind wir ein auserwähltes Geschlecht, dein heiliges Volk, dein königliches Priestertum. So verkünden wir die Werke deiner Macht, denn du hast uns aus der Finsternis in dein wunderbares Licht gerufen.

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der

Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,]
deine heiligen Apostel und Märtyrer:
Petrus und Paulus, Andreas
(Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus,
Kornelius, Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und Paulus,
Kosmas und Damianus) [, die
Tagesheiligen ...] und alle deine
Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben
und Sterben und gewähre uns auf
ihre Fürsprache in allem deine Hilfe
und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben
deiner Diener und deiner ganzen
Gemeinde; ordne unsere Tage in
deinem Frieden, rette uns vor dem
ewigen Verderben und nimm uns auf
in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Wir wollen den Herrn um Frieden und Versöhnung bitten, damit wir den Lohn des ewigen Lebens empfangen:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die ihres Lebens Last getragen haben und den Denar der Ewigkeit empfangen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du hast deine Befehle gegeben, damit man sie genau beachtet. Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet, deinen Gesetzen zu folgen! (Ps 119,4-5)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du erneuerst uns durch deine Sakramente. Gewähre uns deine Hilfe und mache das Werk der Erlösung, das wir gefeiert haben, auch in unserem Leben wirksam.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Den Plänen Gottes begegnen wir überall. Wir wollen den Mut haben, uns Gott zu stellen und ihm unser Leben anzubieten, damit er uns führt.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: